

In der Hauptredaktion über den im Gebiet und den Vororten errichteten Raabebüroffnungen ist die Ausgabe A 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflösung bis zum A 8.50. Durch die Post dringen für Deutschland u. Österreich: vierzigl. A 6. Von abwesenem Staat mit entsprechenden Postausgaben bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Finnland, Schweden und Norwegen, Schlesien, den Donaustaaten, der Europäischen Union. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Sonderabzug durch die Expedition dieses Staates möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:
Schönheitsgasse 8.

Filialen:
Alfred Hahn vorne, C. Kleinm. Corvin.
Kunstgewerbeschule 3 (Paulinum).
Louis Löschke,
Katharinenstr. 14, par. und Königplatz 7.

Nr. 52.

Eine „Deutsche Gesellschaft für sociale Reform“.

Am 6. Januar d. J. hat in Berlin eine Versammlung zum Zwecke der Gründung einer „Deutschen Gesellschaft für sociale Reform“ stattgefunden. Die Gründer der Gesellschaft waren der Zeitungsberichterstatter zufolge „hervorragende Mitglieder alter Parteien mit Ausnahme der sozialdemokratischen“. Unter diesen „hervorragenden“ Mitgliedern aller Parteien sind indes wohl nur die der wirtschaftsfreien Parteien, nicht der politischen, zu nennen. Denn es fehlen unter den dort angeführten die bekannten Namen solcher aus den mehr rechts stehenden Parteien, der konservativen und der freikonservativen. Vielleicht wäre es gewünschter gewesen, auch diese an der Gründung der neuen Gesellschaft sich beteiligen zu lassen, da man bei ihrem Auftreten freilich in erster Linie auch die geprägten Gewalten des Reichs, vor Allem den Reichstag, zur Wirkung wird herbeiführen müssen.

Die Gesellschaft soll (nach der existierenden Ansprüche des Staatsministers a. D. v. Berlepsch) in einer doppelten Richtung thätig sein, der internationale und der nationalen. Sie soll die deutsche Section der Internationalen Vereinigung für gesetzgebende Arbeiterschule bilden und in dieser Eigenschaft im Zusammenwirken mit den Vertretern anderer Staaten die Hindernisse beseitigen, die der Förderung des Arbeiterschulwesens mit Rücksicht auf die Concurrenzfähigkeit unserer Industrie entgegenstehen.

Die „Internationale Vereinigung“ ist, wie derzeitige Redner annehmen, am einem Kongress zu Brüssel 1897 angeboten, im vorigen Jahre auf ein Paris unter Teilnahme von Vertretern einer großen Anzahl industrieller Staaten, auch Deutschlands (nur England fehlte), begründet worden. Es mag dabei, wie unser großer Staatsmann Fürst Bismarck oft meinte, mit weiteren Sätzen auf diese Voraussetzung ein langwieriges Tempo eingesetzt, bis andere Staaten durch ihre Nachfolge die Sicherheit bestätigt haben werden, welche zwar nicht einer „Föderation des Arbeiterschulwesens“ übertragen, wohl aber einer zu rasigen, mit Rücksicht auf die Concurrenzfähigkeit unserer Industrie sich entgegenstellen. Sollte nun die „Gesellschaft für Socialreform“ mit neuen, vielleicht weitgehenden Reformvorschlägen hervortreten, so würde der Abstand zwischen Deutschland und den anderen Industriestaaten ein noch größerer, die Konkurrenz unserer Industrie mit den jener Ländern eine noch schwierigere werden. Was die nationale Aufgabe der neuen Gesellschaft betrifft, so spricht die Wichtigkeit einer Gründung ins Auge, die sowohl in ihren ersten Anfängen so großes unternimmt, wie die Zusammenfassung aller sozialreformatorischen Bildungen und die Vereinigung der auf diesem Gebiete thätigen namhaftesten Gelehrten, Schriftsteller und Parlamentarier zu einem gemeinsamen reformatorischen Werk.

Freilich aber erwachsen gerade hier auch gewisse Bedenken. Die Lebhaber betonen keineswegs die große Allgemeinität und Unbestimmtheit des Ziels, welches die Gesellschaft sich setzt, thießt eben jene Verbindlichkeit des Standpunktes, auf welchem in Betrieb der sozialen Frage viele ihrer Mitglieder stehen. Dieses zusammen lädt befürchten, daß, wenn es erst zur näheren Beachtung und endlich zur praktischen Ausführung des Gesellschaftsprogramms kommen soll, entweder die Gesellschaft sich spalten, oder aber die thatenkundigeren unter den Mitgliedern die radikaleren und befehlenderen mit sich fortziehen möchten. Nach der Erklärung des Herrn von Berlepsch soll die Aufgabe der Gesellschaft die sein, „die verschiedenen Verbündungen, welche in Deutschland für die soziale Reform thätig sind, zu stärken, sowie Verständnis und Mitarbeit anzutreben“.

Dies ist von einem einheitlichen und gleichmäßigen Werken der Gesellschaft in allen ihren Mitgliedern nicht die Rede, vielmehr nur von einer „Stützung“ dieser so „verstreuten“ Verbündungen, von einem „Verbinden“ dafür und einer „Veranreichung“ derselben zur Rücksicht.

Die Gefahr einer Zersplitterung der Gesellschaft liegt um so näher, als die Gesellschaft nach den Erklärungen des Herrn von Berlepsch „nicht wissenschaftlich, sondern vor allem praktisch“ wirken und so „die Goldbarren des Bereichs für Socialpolitik in kleine Münze umlegen“ soll.

Es war ein Verdienst des Vereins für Socialpolitik, daß er sich einer unmittelbaren praktischen „Agitation“ enthielt, daß er die ihm nachweislich überordneten sozialen Reformen nur durch wissenschaftliche Erörterungen vorbereitete und sie dann ruhig reichen ließ, ohne durch eine hastige Agitation sie vielleicht zu überreizen. Auf diese Weise hat er während der nun fast 30 Jahre seines Bestehens so vielen wichtigen sozialen Reformen den Anfang gegeben und den Grund gelegt. Sollte der neuen Gesellschaft eine solche Hille, aber nachhaltige Wirklichkeit nicht gelingen, sollte sie oder doch ein Teil ihres Mitglieders nicht so früh genug in die Öffentlichkeit und den Kampf der Parteien einzutreten können, so wäre es ihre erste und dringendste Pflicht, ihr Gesellschaftsprogramm stärker zu präzisieren, damit Jedermann, Freunde wie Feinde einer sozialen Reform, genau weiß, was er von dieser neuen Partei (dem eine solche sollte es doch sein) zu hoffen oder zu fürchten, wie er sie fücht zu ihr zu stellen hätte. Am besten würde dies wohl in einer zweiten, spätesten der Versprechung des Programms gesetzten Versammlung geschehen, so die konstitutive Versammlung vom 6. Januar sich eigentlich nur mit Fragen des Status beschäftigt hat.

Eine solche Programmabstimmung würde zugleich am besten zeigen, inwieweit die Standpunkte der einzelnen Gesellschaftsmitglieder, die allerdings früher zum Thell sehr verschieden,

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 29. Januar 1901.

Anzeigen-Preis

die Gegebotene Zeitseite 25 Kr.

Reklame unter dem Redaktionsschein
(gegeboten) 75 Kr. vor den Familienzetteln
(gegeboten) 50 Kr.

Tatzeilischer und Alterszettel entsprechend
höher. — Gebühren für Nachrichten und
Offizienannahmen 20 Kr. (vgl. Seite).

Extra-Beilagen (gegeboten), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung
40.—, mit Postbeförderung 470.—

Annahmeschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Mittwochabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Auslandsschulen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind seit 1. Jan. an die Expeditionen
zu richten.

Die Expeditionen in Wochentagen außer Dienst
geöffnet von 9 bis 12 Uhr.

Dienst und Verlag von C. Volz in Leipzig.

95. Jahrgang.

Editorial: 170 Mann, an dem beständigen, aufreitenden
Wache und Geschäftsdienst zur Vertheidigung des Kaiserreichs
auf gelehrtem Wege aufmerksam und wenn dann
eine günstige Gelegenheit solcher Bedrohungen mit Hilfe von
parlamentarischen Mitgliedern der Gesellschaft erreicht werden
könnte, so wäre damit der sozialen Agitation gewissenlos
Höhe mittels Entstehung oder Überreibung von Thalachen
ein guter Teil ihres Geschäfts verlorein.

Es ist in der Versammlung vom 6. d. M. Klage darüber
gefügt worden, daß den größten Theil der Unterkämmer für
jetzt ziemlich spröde gegen die Deutsche Gesellschaft für
Socialreform“ verbleibe.

Auch das wird anders werden, wenn die Unternehmern
nur sich darüber klar und in Sicherheit sind, daß sie von
der neuen Gesellschaft zu erwarten haben. Sie mühten
sich, daß die Strenge der Hamburger Kaufarbeiter,
die nach statlichen Radweisen nicht
wegen zu niedriger Löhne, sondern nur als eine Kraftprobe
gegen die Reeder in Scne geht und fortgeführt
werden war, die Unterstüzung von Männer kann, die sich
Socialreformer nennen, daß aus einem eben solchen Kreis
verbündet gegen die Unternehmern in Basch und Bogen und
oben Unterschied der Person auf das Gehäuse abgeht, daß
das Gesetz zum Schutz der Arbeitswilligen von den
vertreten bürgerlichen Parteien im Reichstage als ein Attestat
auf die Coalitionsfreiheit gebraucht und gleichzeitig einen
arbeiterfreundlichen Einstufung des Unternehmens bewirkt
wurde.

Wenn die Gesellschaft für sociale Reform erst be-
hauptet haben wird, daß sie solche Angaben auf
das Unternehmertum freud und abseit ist, sowie
daß die von ihr betriebenen sozialen Reformen nach
allen Seiten hin wahrwollen, werden überkämpft, noch un-
gewöhnlich verzögerte sind, daß sie wieder zu viel noch zu
wenig fordert und giebt, so werden auch die Unternehmern
gleich den Arbeitern sich der Gesellschaft vertrauen wollen
und deren Beiträge unterstützen. Und dann wird sich auch die „Rampenstellung“ wieder zu einem
mit Hilfe der von der Gesellschaft in Wohlmeint zu segnenden
Mittel je länger je mehr in eine „Friedensstellung“ verwandeln — zum Wohl beider Parteien und zum Heil der
ganzen Nation!

Die Wirren in China.

Von militärischer Seite geht der „Nord. Illg. Sig.“ folgende
Übersicht über die Theilnahme der

deutschen Kriegsschiffesbesatzungen

an den Kämpfen in Tschili zu: Zu einem Siegesfecht, wie es die anfänglichen Nachrichten über die Bewegungen der chinesischen Kriegsschiffe erwartet hatten und aus dem untere Marine praktische Lehren hätte ziehen können, ist im Verlaufe der Chinesischen Wirren nicht berufen gewesen. Die Erbordnung der Lotsforts kann man als ein solches nicht bezeichnen, was doch der Gegner nicht die feindliche Flotte und fand doch auch dieser Kampf nicht auf offener See, nicht einmal von der Seite aus, sondern in der Flümmührung hat. An anderer Stelle aber ist nirgends unten Kriegsschiffen der geringen Widerstand entgegengestellt worden. Als Ende September das Panzergeschwader für die Fregat nach Schanghai an bei Tschili zusammengezogen wurde, da mochte wohl Mascher hoffen, daß nun der Moment gekommen sei, wo auch die mächtigen Schiffsgeschütze ein deutsches Boot mit den Chinesen reden könnten, aber die elige Flucht der Besatzung von Schanghai vereitete auch diese Hoffnung.

Dennoch hat die Marine ihren hervorragenden und wohl bedeutendsten Anteil an der Niederwerfung des Boxer-Kriegsbandes nicht nur aus ihrem eigenen Element, dem Wasser, sondern auch in Vertretung der Landstreitkräfte auf dem Lande gehabt. Unter all den Kämpfen, die sich im vergangenen Jahre in Tschili abgespielt, nimmt derjenige um die Lotsforts eine besonders ehrenvolle Stelle ein. Hier waren es lediglich Marinekapitäne, die die deutschen Waffen zum Siege führten, und in Alter Erinnerung lebt noch das heldenhafte Verhalten der „A. G. Maus“ unter ihrem Kapitän Caplön Bass, welcher als die Seele des Unternehmens nicht nur den Deutschen, sondern aller verbündeten Truppen hervorgehoben wurde. Während hier des „Gletsch“ vom Peitsch aus und Landungstruppen S. M. S. „Hertha“, „Hansa“ und „Gefion“ (3 Offiziere, 117 Mann) unter Führung des Capitäns zur See von der Seite der Kundschafter des Landstreitkörpers vertrieben wurden, ein Wahnsinn, die auch für die Verwendungbereitschaft der Kriegsschiffe vollkommen war. Die Tötigkeit unserer Matrosen am Lande war unbedeutend. Viele zwei Monate hindurch aber hatten sie — von den kleinen Geschwader-Teilnehmern in Peking und Tschili abgesehen — allein mit hervorragender Ausdauer und Tapferkeit die deutsche Kriegsmacht in der Provinz Tschili vertreten.

* Tschili, 27. Januar. (Telegramm.) Britische Brigadien, zwölfe 2000 et Zahl, darunter Offiziere aller Nationen, bedroht die Eisenbahnliniendurchbrüche; eine britisch-deutsche Expedition ist gegen sie abgesetzt worden. — Die chinesischen Blätter veröffentlichten eine lange Liste von Namen derjenigen Orte, die von fremden Truppen ausgeplündert werden sollen, und verloren Schadenertrag. (Frankl. Sig.)

* London, 28. Januar. Nach den eingetroffenen Meldungen aus Peking habe der Gouverneur von Shanxi mehrere Hundert Soldaten bestellt, um den Hof Ende Februar nach Peking zu besetzen. (Sohr. Sig.)

* Shanghai, 28. Januar. (Reuters Bureau) Ein chinesisches Boot wurde aufgebracht und seine Kriegsflagge ein gestellt. Das Boot mit den Chinesen reden können, aber die elige Flucht der Besatzung von Schanghai vereitete auch diese Hoffnung.

* Berlin, 28. Januar. (Telegramm.) Das Tschili ist hier die Nachricht eingingen, daß der Gouverneur des Kaschask-Gebietes, Capitán zur See Jäckle, am 27. Januar zu den folgenden Verschließungen eines Vermögens verdonkt. * Köln, 28. Januar. Die „Münchner Zeitung“ berichtet aus Peking unter dem 27. Januar: Der Fries des Gardekorps des deutschen Kaisers wurde heute Sonntag im Personenwagen ein Feldgetreidekabinett. Helmrich Graf Waldersee drohte ein Hoch auf den Kaiser aus. An die Geiste ist sich eine von zeitigem Wetter begünstigte Stunde über die deutschen Truppen, die auch chinesische Prinzen beobachtet.

Der Krieg in Südafrika.

Es wird von Tag zu Tag deutlicher erscheinen, daß die

Boote in der Kapkolonie

so rasche und ungehinderte Fortschritte machen können, weil die englisch-südlichen Freiändern ihnen jede Unterstützung angeboten lassen, ohne ihr Leben durch Verwendung der Waffen auf Spiel zu setzen. Alle Menschen können darin überein, daß Herzog's Commando nur wenige neue Anhänger unter den Einwohnern der Colonie erwacht, aber die bereitwillige Verstärkung seiner Truppen mit Remonten, Proviant und Futter seit ein in die Lage, seinen Gegnern zu entgehen, die infolge der feindseligen Haltung der Bevölkerung auf die Erhaltung ihrer Rückverbindungen angewiesen sind. Selbst die Südländer sind nicht sicher, wenn es den britischen Truppen nicht gelingen sollte, alle Pferde und Kessels mit in den umliegenden Dörfern aufzuladen.

Einen leichten Einbruch macht es, daß kaum angeworbene englische Polizeitruppen sich den Boeren gegen die gleichen Freiändern ergeben. Das steht so so aus, als ihnen sie sich von den Engländern nur mit Uniform, Schießwaffe und Munition ausstatten, um dann als fertige Verbände zu den Boeren überzugeben!

* Lord Kitchener, der für Südländern gemacht den Boeren in die Hände, reißt mit seinem dem Eisenbahnzug, mit dem er fährt, in die Luft gesprengt wurde, war schon einmal, vor etwa 5 Monaten, in ähnlicher Gefahr. Er saß auf einem großmächtigen Truppentransportzug Südländer, wurde dabei aber von der Wucht überwältigt und zogte für einige

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 52, Dienstag, 29. Januar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Am Nachmittage des 14. Januar dieses Jahres ist auf der am Scheidenparke neu angelegten Jahrstraße der Leipziger eines neugeborenen Kindes, das den Tod durch Erstickung erlitten hat, in Papier eingeschlagen gefunden worden.

Einige Mitteilungen, die zur Ermittlung der Kindesmutter dienen könnten, rechnet man an die unterzeichnete Behörde oder an das Polizeiamt Criminalabtheilung hiermit.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Dr. Groß.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. dieses Monats, die in den Städten Berlin und Wetzlar dieses Jahres stattfindenden Nachsuchungen betreffend, bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die für

den Vorsichtigen Plan am 4. Februar dts. Jo.

die Brüderstraße am 22. und 23. Februar dts. Jo. anberaumte Nachsuchung der im öffentlichen Verkehr demnächst verkehrt werden soll.

Gleichzeitig machen wir selbige, daß die Nachsuchung der in der Markstraße verkehrenden Wagen, Gemische, Boogen etc. Wagen nicht, wie die endnahe Bekanntmachung bestimmt, in dem Restaurant von H. Nagel, Gohliserstraße 30, sondern

in der südöstlichen Markstraße No. 2

statt aufgestellt und zwar in einem von der Inspektion der Polizei noch nicht zu bestimmenden Raum in der Zeit vom 25. Februar bis mit 15. März dieses Jahres, an jedem Nachmittage in den Stunden von 9 Uhr bis 14 Uhr nachmittags.

Die Vorlesung der von den Gewerbetreibenden in der Markstraße verkehrenden Wagen etc. hat bereits am 23. Februar dieses Jahres im Restaurant von H. Nagel, Gohliserstraße 30, zu geschahen.

Leipzig, am 28. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Erdmann, Stell.

Bekanntmachung.

Nachdem die nachgezähmten öffentlich ausgeschriebenen Auktionen und Versteigerungen beendet worden sind, werden die unbedingt erforderlichen Beweise auf ihrer diesbezüglichen Angebote hinzufüßen.

1. Die Ausführung der Geb., Gemme- und Marmorenbauarbeiten bestehend aus einer Verstärkung einer 400 m langen Gemeindestrasse durch die ersten südländischen Vorstädte am Neustädter Ufer.

2. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage.

3. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Gemeinden.

4. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Marmorenbauarbeiten.

5. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Granitmaterialien.

6. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Steinengrund.

7. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Marmorenbauarbeiten.

Leipzig, den 28. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

T. A. 542.

Dr. Erdmann, Stell.

Musschreibung.

Für den Neubau zweier Gebäude für Eisenbahnerunterkünfte in der Alten Wiederau sollen die Kostenverhältnisse festgestellt werden.

Die Bindungen und Rechnungsabschlüsse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Minister, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen einen voraus- und bezahlbaren Betrag von 50 M. für jedes Exemplar, die auch in Briefen gezeigt werden können, bezogen werden.

Die Anschriften sind vorzuhängen und mit der Aufschrift: „Anschriften für die Eisenbahnerunterkünfte“ versehen, bis zum 7. Februar 1901. Vormittags 10 Uhr am oben genannten Siele persönlich einzusehen.

Der Rath bedarf sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 28. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Deputation zum Hochbauamt.

Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 30. Januar d. J. sollen im Sonnenwiger Revier in Abteilung 25

33. Raut. Eisen-Brennholz,

60. Rauten Ahraum und

100. Rauten Schlagreißig

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammensetzung: Vormittags 9 Uhr am Bahnhofsgang des Schleusenweges.

Leipzig, am 26. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Deputation zum Hochbauamt.

Rugholz-Auction.

Freitag, den 1. Februar d. J. sollen im Sonnenwiger Revier

1) von früh 9 Uhr an im Revierort Stempel

60 Eisen-Schierholzer und

67 Eisen-Schierholzer gegen sofortige Bezahlung.

2) von früh 10 Uhr an Abteilung 35.

Revierort Stempel

20 Eisen-Rüge von 17 bis 87 cm Längenfläche

and

3 Weichbuchen- • 23 - 35 -

80 Eichen- • 17 - 43 -

Zunge

29 Ahorn- • 17 - 36 -

jeine

12 Eltern- • 17 - 30 -

30 Eisen-Schierholzer

unter den auf dem Schlag ausdrücklichen Bedingungen und der üblichen Auszahlung, meistbietende verkaufen werden.

Zusammensetzung: zu 1) Am Bahnhofsgang nach der Leitstrecke zu 2-Gossmann.

Zusammensetzung: zu 2) Kai des Schleusenweges am Bahnhofsgang.

Leipzig, am 25. Januar 1901.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Revierort Stempel. Dr. Heide.

Das Blatt 603 des Handelsregister ist heute eingetroffen worden, daß in die Firma Glücksburg, Verkaufsstelle Südlicher und Böhmisches Schleusen, v. Schwarz in Leipzig der Kaufmann Herr Arthur Schwarz gleichzeitig als Teilhaber eingetreten und daß die Gesellschaft am 1. Januar 1901 eröffnet worden ist.

Leipzig, den 26. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Röder.

Das Blatt 1080 des Handelsregister, die Firma Günther & Co. in Leipzig betr. die heute eingetroffen worden, daß der Geschäftsführer Herr Gustav Günther in Leipzig-Böhrnig auf dem Gewerbeamt registriert wurde.

Leipzig, den 26. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Röder.

Das Blatt 603 des Handelsregister ist heute eingetroffen worden, daß in die Firma Glücksburg, Verkaufsstelle Südlicher und Böhmisches Schleusen, v. Schwarz in Leipzig der Kaufmann Herr Arthur Schwarz gleichzeitig als Teilhaber eingetreten und daß die Gesellschaft am 1. Januar 1901 eröffnet worden ist.

Leipzig, den 26. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Röder.

Bekanntmachung.

Nachdem die nachgezähmten öffentlich ausgeschriebenen Auktionen und Versteigerungen beendet worden sind, werden die unbedingt erforderlichen Beweise auf ihrer diesbezüglichen Angebote hinzufüßen.

1. Die Ausführung der Geb., Gemme- und Marmorenbauarbeiten bestehend aus einer Verstärkung einer 400 m langen Gemeindestrasse durch die ersten südländischen Vorstädte am Neustädter Ufer.

2. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage.

3. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Gemeinden.

4. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Marmorenbauarbeiten.

5. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Granitmaterialien.

6. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Steinengrund.

7. Sicherung der 1901 errichteten Schleusenanlage aus Marmorenbauarbeiten.

Leipzig, den 28. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

T. A. 542.

Dr. Erdmann, Stell.

Bekanntmachung.

Für den Neubau zweier Gebäude für Eisenbahnerunterkünfte in der Alten Wiederau sollen die Kostenverhältnisse festgestellt werden.

Die Bindungen und Rechnungsabschlüsse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Minister, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 6 eingesehen oder gegen einen voraus- und bezahlbaren Betrag von 50 M. für jedes Exemplar, die auch in Briefen gezeigt werden können, bezogen werden.

Die Anschriften sind vorzuhängen und mit der Aufschrift: „Anschriften für die Eisenbahnerunterkünfte“ versehen, bis zum 7. Februar 1901. Vormittags 10 Uhr am oben genannten Siele persönlich einzusehen.

Der Rath bedarf sich jede Einsichtnahme vor.

Leipzig, den 28. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Deputation zum Hochbauamt.

Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 30. Januar d. J. sollen im Sonnenwiger Revier in Abteilung 25

33. Raut. Eisen-Brennholz,

60. Rauten Ahraum und

100. Rauten Schlagreißig

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammensetzung: Vormittags 9 Uhr am Bahnhofsgang des Schleusenweges.

Leipzig, am 26. Januar 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Deputation zum Hochbauamt.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Revierort Stempel. Dr. Heide.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

Leipzig, am 21. Januar 1901.

Der Raths Deputations.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 31. Dezember 1900 — VIIIb 3215 —, den vermischten Böder, former und photographen Ernst Wilhelm Röder betreffend.

</div

Deutscher Reichstag.

SS Berlin, 23. Januar. Berlin steht unter dem Zeichen der landwirtschaftlichen Debatte. Im preußischen Abgeordnetenhaus debattiert man schon einige Tage über das Gesetz des Landwirtschaftsministers und spricht dabei über die Lage der Landwirtschaft und ihre Fortentwicklungen. Im Reichstag kommt bei der Beratung des Gesetzes des Staatssekretärs des Innern die sozialpolitische Debatte nicht auf, sondern man bespricht sie etwas gewaltiger und reicher über dasselbe wie im Abgeordnetenhaus, aber vielleicht, man mischt in die sozialpolitischen Fragen auch solche landwirtschaftlichen Inhalte. Die Ausführungen des Fürsten Bismarck über die Verhältnisse der Landwirtschaft riefen heute zunächst die beiden freikonservativen Fraktionen männlicher und Steinbauer weiblicher Gestaltung auf die Tribüne. Sie kritisierten die Ausführungen des Fürsten Bismarck scharf und zürten ihm gegenüber den Professor Enzien Siemens ins Feld, der sicherlich eine ganz andere Autorität ist wie Fürst Bismarck. Letzterer sprach im Namen des Bauerndienstes auch von Standpunkt des Bauern auf gegen eine Erhöhung der Getreidepreise. Von der landwirtschaftlichen Kräftefront zurück, führte Herr Hildebrand die Diskussion. Er kam auf die Gewerbeaufsicht und Gewerbearbeit in den Bergwerken zu sprechen und polemisierte gegen den Sozialdemokraten Goede. Die Beleidigungen Goedes, die schweren Unfälle im Bergbau nähmen zu, wobei er an der Hand statthabenden Materialien zufließt. Außerdem schmäht Freiherr v. Heyl die Stroh der Aufzehrungsverrichtung an und verlangt für sie eine gründliche Pflichtung. Auf die gestellte Rede des Abg. Süder erwiderte heute der Sozialdemokrat Singer in längeren Ausführungen. Er fand einige fröhliche Worte. Werktuhrkrieg war, doch Herr v. Heyl, der den Vorwurf stellte, einige seiner Angriffe auf Süder ohne Tadel durchsetzen ließ; so sagte Singer später unter Anderem: Wenn ich schon Herrn Süder den Spitz umstecken wollte, so würde ich dann diesen Aufstand gebrauchen, die er dem "Vorwärts"-Artikel zum 18. Januar gegenüber gebracht hat, dann würde ich sagen müssen, diese Süder-Ausführung ist selbst und handgemacht. Herr v. Heyl rückt zwar auf seinen Sessel unruhig hin und her, aber offenbar eingestellt seiner früheren Erfahrungen, — er blieb ruhig. Als aber Herr Singer das Abgeordnetenhaus als pressischer Ministerpräsident abzog, so zog Herr v. Heyl sich auf und erhält dem Reiter einen Ordensring. Aber Herr v. Heyl ist sehr der Sozialdemokrat, die Schaffung einer deutschen Republik zu fordern. Auch gegen die Herren Dr. Oertel und Fürst Bismarck zog er zu Ende und bekleidete das freudige Spiel der Kämpfer, das beim Gesetz Bismarck eine Unterhaltung fand, die es dem Volke angenötzt nicht anzutunnen wolle. Den so angefeindeten Reichsstaaten nahm Johann Herr Dr. Zenzert in Gedanken, der immerhin der 12.000-R-Milliarden als reizlos hinstellte. Auf die Angriffe gegen den Reichsstaaten erwiderte auch Graf Voßholz das Wort. Er habe im Abgeordnetenhaus nichts Unheils erlitten, als er schon im Reichstag gesetzt habe. Der Minister Befeld, der ebenfalls wegen des letzten Bünd-Dreiecks angeklagt worden war, will, wie Graf Voßholz erklärt, im preußischen Landtag keine Rechte habe. Zum Schluss eröffnet noch Herr Kampf das Wort zu einer Votumsgesetz gegen den Abg. Steinbauer und Herrn Dr. v. Siemens.

Morgen wird man fortfahren. Es stehen noch Reden des Abg. Dr. Oertel, des Fürsten Bismarck und Befels aus.

35. Sitzung vom 28. Januar.

Präsident Graf Ballietz stellt mit, daß der Kaiser, über die Geburtsstunde des Reichstages hocherfreut, telegraphisch seinen herzlichen Dank ausgedrückt habe.

Bei der Fortsetzung der Staatsberatung führt Abg. Süder (frei. Abg.) auf, er bedürfe, um sich über die Verhältnisse der Bauern zu orientieren, nicht der Quelldnung und der Vermittlung des Fürsten Bismarck. In der freitagsmorgigen Volksversammlung füllte Süder die Landwirtschaft nicht anders erläutert, als er schon im Reichstag gesetzt habe. Der Minister Befeld, der ebenfalls wegen des letzten Bünd-Dreiecks angeklagt worden war, will, wie Graf Voßholz erklärt, im preußischen Landtag keine Rechte habe. Zum Schluss eröffnet noch Herr Kampf das Wort zu einer Votumsgesetz gegen den Abg. Steinbauer und Herrn Dr. v. Siemens.

Morgen wird man fortfahren. Es stehen noch Reden des Abg. Dr. Oertel, des Fürsten Bismarck und Befels aus.

gebe, und wenn es Ihnen denn noch im Himmel gut geht, haben wir nichts dagegen. Was wir vorziehen, ist zum Besten der Gemeinschaft; das, womit die Rechte kommt, ist zum Besten der privaten Leute. (Heiterkeit rechts.) Von Ihnen kommt das Wort von der Rechtsseite des monarchischen Gefäßes. Einmal Hundsgemeinde und Edelherrschaft, als die Bevölkerungen Süders bezüglich des "Vorwärts"-Artikels vom 18. Januar, habe ich noch nicht erlebt. Nehmen kommt dann auf den Scheiterhaufenbrief zu sprechen. Siemens hätte sich schon früher so energisch gegen den Kaufzug vorenthalten sollen, der jetzt unternommen wird. Der Reichskanzler hat am Sonnabend vor den Abgeordneten capitaliter. Für die Rechte ist die Cameraloage nur ein Compensationsobjekt für hohe Getreidepreise. (Widerspruch rechts.) Heute wurde die Erklärung des Reichskanzlers abgelehnt in einem Haufe, das noch höchster als Karikatur einer Vollversetzung beigebracht.

Bürgerschulden v. Heyl rief den Nehmer zur Ordnung. (Heiterkeit rechts.)

Abg. Singer (fortlaufend): Wir befinden uns in einer bedeckenden Situation. Das Reichsamt des Innern erhält Gutachten vom Generalrat. Das Volk für Millionen zahlen für Weltpolitisches und einige Privilegien. (Zorn, Heiterkeit rechts.)

Abg. Süder (Abg.) führt aus: Der Ausdruck "Subsidien" zeigt wieder die mahlende Überbelastung dieser Herren. Der Buerkreditt ist auf unehrliche Weise veröffentlicht. Was den Scheiterhaufenbrief anlangt, so müßtig wir sein Inhalt, oder zwischen ihm und dem Vorzeige-Befel's bezüglich des Zuerreichens ist ein großer Unterschied zu Ungeheuer-Süder's. Der Sozialdemokratie heiligt der Friede die Mittel. Die Getreidepreise werden vom Inland und aus Inland nach der Conjuratur getragen. Wir sind darüber gegen die Vergleichung der Getreidepreise mit der Cameraloage. Ich werde gegen den Cameraloage stimmen, auch wenn wir noch so hohe Getreidepreise bekommen. Nehmer polemisiert dann in längeren Ausführungen gegen Siemens. Wenn Herr v. Siemens uns sagt, wir treiben Weltpolitik à la Voßholz, so halte ich es für noch besser, als Weltpolitik von der Brücke (Börsen) aus.

Sozialsekretär Graf Pojoden (Abg.) führt aus: Doch mein Meister umfangreich ist, mich ist, doch es aber so umfangreich ist, habe ich doch erneut in diesen Tagen gesagt. (Heiterkeit.) Groß Bismarck gab die Erklärung im Abgeordnetenhaus als pressischer Ministerpräsident ab; er hat im Uebrigen nur bestätigt, was bereits der Staatssekretär Thielmann als die Macht der verhinderten Regierungen ausgesprochen hatte. Ich kann nicht zugeben, daß die Erklärung des preußischen Ministerpräsidenten irgendwie den verfassungsmäßigen Standpunkt verletzt hat. Dem Bundesrat liegt bereitlich ein Antrag vor, der die Kompetenz des Reichsgerichtsamt bezüglich der Beaufsichtigung der Flugläufe erweitert. Ich glaube aber nicht, daß die verhinderten Regierungen irgend einem Gesetz oder einer Verwaltungsvorlage zugestimmt, wodurch eine Reichsakademie geschaffen wird, die in die Kompetenz der Reichsakademie in dieser Besetzung eingreifen könnte. Eine Anzahl von Mitgliedern wird häufig ebenfalls verhindert werden. Die Gemeindebeamten und Landesbeamte, auf die ich direkt keinen Einfluß habe. Der Minister Befeld erklärte mir, daß die Unterstellung, wie sie der bekannte Befehl schreibt, Befehlserlass hat, daß er sich aber nach so langen Jahren natürlich nicht mehr entstellen kann, ob seine Worte richtig wiedergegeben sind. Ich habe damals als preußischer Minister gesprochen und werde sich über die Angaben Befelds erklären, soll er daraufhin im Abgeordnetenhaus angesprochen werden. Die ironischen Zustände der thüringer Spielwarenindustrie sind uns vorkommen bestimmt. Wie Details gehören uns der Meinungswandel des Landtags. Die amerikanische Währung führt Hand zu befürchten, ist nicht möglich, ohne die ganze Handelsindustrie zu verhindern. Der Gesetzesvorschlag über die Beleidigung der gewerblichen Kinderarbeit wird auch hier einzufallen. Ja der Abgeordnete des "Vorwärts" vom 8. August 1898 werden die Vereinten Kaiser Wilhelm's I. und seines großen Staatsmannes um die Socialpolitik gänzlich unparteiisch erkannt. Die Verkündung der Befreiungen zu Gunsten der Arbeiter mit dem Sterben noch Erteilung einer Republik ist ein tatkräftiger Befehl. Aber wir können darüber beruhigt sein. Seit Jahrtausenden ist der fröhliche Zug des deutschen Volkes die Freude, und so lange es als seinen Charakter nicht ändert, werden die deutschen Monarchen schließen auf dem Rothen der bronzene (Beifall rechts und im Zentrum).

Abg. Kampf (Abg.) führt aus: Die Rechte des Abg. von Siemens gibt mir Beaufsichtigung an ihn die Frage zu stellen: Hält der Abgeordnete es für die nationalen Interessen entsprechend, daß in dem Augenblick, wo die Reichsregierung vor der Frage steht, der Diskont zu erhöhen, die deutsche Währung durchaus auf die Inflationäre Währung zu lassen? Das ist ein unparteiisches Verhalten der hohen Finance. Ich betrachte den Abg. Singer das Recht, hier Nommen der Mehrheit der deutschen Arbeiter zu sprechen. 18 Millionen sind allein bei der Landwirtschaft beschäftigt. Es thut mir in der Seele, und wenn ich Siemens in der Gesellschaft Singer-Steinhauer sehe.

Präsident Graf Ballietz: Das war keine angemessene Bemerkung.

Abg. Kampf (fortlaufend): Bei Steinhauer hatte ich mich vor einiger Zeit als Mitglied für den Verein Nordost aufzuhören lassen wollen. Steinhauer hat erwidert, nur dann, wenn ich nicht mit der Währung hätte, den kleinen Bauern zu helfen, sondern auch mit den Mitteln, die der Verein Nordost vorschlägt, einverstanden. Sie wollen keine andere Meinung in ihrem Verein aufzunehmen. (Zuruf des Abg. Sachmuth: Und der Bund des Landwirtheit!) Kampf: Der nimmt Sie auch auf. Ich möchte Steinhauer bitten, eine Verhandlung in Hinterzimmersitzungen anzubereuen, wo wir beide uns der hinterpommerschen Bauern austauschen können. Ich will auch den Sohn begleiten. (Zuruf aus: Das freiberufl. auch! Befehl rechts.) Kampf: Bitte schön! (Heiterkeit.) Kampf: Bitte schön! Der Abg. Siemens sagt, die Landwirtschaft sei in technischer Beziehung zurückgegangen, während Dr. Barth die deutsche Landwirtschaft die erste des ganzen Welt genannt hat. Herr v. Siemens hat den Bevölkerungsschwind nicht erbracht, da er ein Fideicommiss erfolgreich bewirtschaftet.

Heraus wird die Weiterdebatte auf morgen vertagt. Schluss 5½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

© Berlin, 28. Januar. (Telegramm.) Das Haus legt die Beratung des Landwirtschaftsstaates fort. Dazu liegt ein Antrag Herold vor, der die Regierung erfordert, in Erörterung des Reichsgerichtsbeschlusses über die Schlosser- und Fleischabfertigung bestimmte Vorschriften über die Errichtung von öffentlichen Schlachthofverhörfesten in Verbindung mit Maßnahmen zur einer angemessenen Bevölkerung des Schlosserbezirks, und zwar unter Berücksichtigung des Reichsstaates.

Der Rat der Stadt wird zunächst zur Diskussion gestellt.

Nach einer kurzen Begründung durch den Abg. Herold (Abg.) erläutert Abg. Böck (frei), die Centralstelle der preußischen Landwirtschaftskammer habe einen befriedigenden Bericht erstellt, den die Conservativen als höchstens entschuldigend ansprechen.

Nach unverständlicher Debatte wird sodann der Antrag Herold gegen die Stimmen der Conservativen angenommen.

Abg. v. Mendel-Steinlein (frei) polemisiert gegen die einzelne Betriebs- und industriellen Interessen. Die Protection der Landwirtschaft betrug 7441. bis der Jubiläum 1891 Millionen.

Heider möchte hervorheben, daß die Verbreitungen beim Viehhandel für das Lebensmittel nicht, nicht für das Schlossergetränk erfolgen. Sei dies auf politischem Wege nicht zu erreichen, so doch auf gesetzgeberischen.

Ein Regierungskommissar erläutert, nur der letztere Weg sei geeignet.

Nach Ausführungen des Abg. Dr. v. Wangenheim (frei)

stimmt Abg. v. Göttsche (frei) den Sachauftrag des Reichsstaates aus.

Spottklausen zu überwinden und die Saferindustrie vor dieser Konkurrenz zu schützen.

Sozialminister v. Michael erwähnt, ein Sachauftrag ist eine Freigabe. Ein solches werde dem Reichstag noch in dieser Sessionswoche. Eine Bekanntmachung allein werde die gewünschte Hilfe nicht gewähren; vielmehr seien weitere Regulierungsmaßnahmen erforderlich.

Noch unverständlicher Debatte nach die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt.

Beim Schluß der Sitzung verliest der Reichstag ein Telegramm des Oberhofmeisters des Kaisers Friedrich, in dem der Kaisersame den Haushalt ihres Dienstes für ihr tatsächliches Überbleibes der Königin Victoria überende Heilandskönigswappen ausprägt.

Schluß 4½ Uhr.

Marine.

© Berlin, 28. Januar. (Telegramm.) S. M. S. "Kurfürst Friedrich Wilhelm", Kommandant Capitán zur See E. Holzenkamp, ist am 25. Januar in Flensburg angelangt. S. M. S. "Rumpf", Kommandant Capitán zur See J. H. am 28. Januar in Portsmouth angelangt. S. M. S. "Dogen" ist am 28. Januar wieder in Kiel angelangt.

Vermischtes.

- Berlin, 28. Januar. (Telegramm.) Heute Vormittag 10½ Uhr wurde eine Witwe mit ihren beiden Kindern in ihrer Wohnung in Wittenberg liegend leblos aufgefunden. Die Mutter, die noch schwache Lebenszeichen gab, wurde in ein Krankenhaus gebracht, während die beiden Kinder nach dem Schrankenübergang wurden. Die Witwe hat sich mit ihrer Kinder durch Einnehmen von Seufzgas und durch Morphium vergiftet.

- Dresden, 28. Januar. (Telegramm.) Wie die "Dresdner Zeitung" aus Leubau berichtet, ist noch durch einen Regenwurm, heute nachmittags eingetretener. Der Quellschlund zeigt beträchtlich. Es herrsch ein harter Frost.

- Am Thüringen, 28. Januar. (Telegramm.) Über den Bericht am Tage der Beleidigung des Großherzogs von Sachsen-Weimar wird von der Eisenbahn-Direktion Erfurt angegeben, daß am Tage der Beleidigung um 11. Januar mit den Vorrichtungen in Weimar 11.000 Personen eintrafen. Zur Vermögensbildung des Reiches sind, abgesehen davon, daß die jahrszähligen Züge zur Hochzeit verhüllt wurden, 6 Sonderzüge (von Bamberg, Apolda, Jena, Altenburg, Erfurt) und die Feierlichkeiten der Kaiserin noch die Besserung der Lebensbedingungen auf. Sie führen dem wirtschaftlichen Gedanken neue Antriebe zu. Es sei leistungsfähig erwiesen, daß eine Steigerung der Getreidepreise eine Broderbelebung herbeiführt; vielmehr seien die deutschen Broderpreise in den Zeiten schlechter oder niedrigerer Getreidepreise geringer verhüllt.

- Am Thüringen, 28. Januar. (Telegramm.) In der Kirche am

Zuge der Beleidigung des Großherzogs von Sachsen-Weimar wird von der Eisenbahn-Direktion Erfurt angegeben, daß die Getreidepreise wieder im Auftrage des Kaisers einen Anstieg zeigen.

- Am Thüringen, 28. Januar. (Telegramm.) Ein auf dem Dampfer "Triary" angekommener Wachtmeister ist gestern an der Langenpeit gestorben. (Wiederholung.)

- Die Hunde der Königin Victoria. Die verhochwonne Adeligen war eine große Hundesammlung, ihre Liebhaber erfreut. Sie führt sich auf alle Rassen. Die langhaarigen Jagdhunde, die Dachshunde, die Pudel, die Windhunde, die schottischen Hirtenhunde u. s. w. Sie alle haben der Reine noch sich der Liebe der Herrscherin zu erfreuen gehabt. Unter ihnen Züglingshunden ist besonders zu erwähnen Dachs, der zwei Jagdhunde, der als Erster die Königin begeisterte.

- Aus Thüringen, 28. Januar. In Rudolstadt ist der Kirchenrat und Oberpfarrer Hirsch gestorben.

- Ost, 27. Januar. (Telegramm.) Ein auf dem Dampfer "Triary" angekommener Wachtmeister ist gestern an der Langenpeit gestorben. (Wiederholung.)

- Die Hunde der Königin Victoria. Die verhochwonne Adeligen war eine große Hundesammlung, ihre Liebhaber erfreut. Sie führt sich auf alle Rassen. Die langhaarigen Jagdhunde, die Dachshunde, die Pudel, die Windhunde, die schottischen Hirtenhunde u. s. w. Sie alle haben der Reine noch sich der Liebe der Herrscherin zu erfreuen gehabt. Unter ihnen Züglingshunden ist besonders zu erwähnen Dachs, der zwei Jagdhunde, der als Erster die Königin begeisterte.

- Königslager, 28. Januar. (Telegramm.) Ein Königslager wird Königspolitik, heißt "Brandwuchs" titelt den Blättern entgegen, daß die Getreidepreise wieder den Bedürfnissen der Bevölkerung der Industrie noch die Besserung der Lebensbedingungen auf.

Der Artikel behauptet, daß die Getreidepreise wieder die deutschen Gewerbeleute neue Antriebe zu geben scheinen, um die wirtschaftlichen Gedanken neue Antriebe zu geben. Es sei leistungsfähig erwiesen, daß eine Steigerung der Getreidepreise eine Broderbelebung herbeiführt; vielmehr seien die deutschen Broderpreise in den Zeiten schlechter oder niedrigerer Getreidepreise geringer verhüllt.

- Königslager, 28. Januar. (Telegramm.) Ein Artikel des "Brandwuchs" berichtet aus London: Die "Daily News" berichten läßlich zu melden, daß das Ende der Königin Victoria durch die Vorzüge in Südbritannia bezeichnet werden soll, und daß besonders der Bericht, der der Earl of Roberts in der großen Herrscherin erstaute, auf diese einen niederschmetternden Einbruch gemacht habe. Das Vorzüglich ist nicht frei von Phantasie, enthält aber, wie ich auf Grund der Mitteilungen und unanfechtbarer Quelle berichten kann, einen wahren Kern. Als die Königin Lord Roberts empfing, war sie nicht mehr in die alte Kleidung gekleidet, die sie während ihres Aufenthalts in England getragen hatte. Die Königin trug eine einfache Kleidung, die sie nach dem Tod ihres Mannes angenommen hatte, und zwar eine weiße Bluse mit einer goldenen Kette, die sie nicht mehr als Eigentum der Königin bezeichnete. Diese Kleidung wurde von der Königin als eine Art von Präsentation zum Abschluß ihres Aufenthalts in England gesehen.

- Der Neomysodon lebt tatsächlich. So scheint es wenigstens noch einer Mitteilung vom Tauronier an die Pariser Akademie der Wissenschaften. Man wird sich entzücken, daß die Wissenschaft hätte, den kleinen Bauern zu helfen, sondern auch mit den Mitteln, die der Verein Nordost vorschlägt, einverstanden. Sie wollen keine andere Meinung in ihrem Verein aufzunehmen. (Zuruf des Abg. Sachmuth: Und der Bund des Landwirtheit!) Kampf: Der nimmt Sie auch auf. Ich möchte Steinhauer bitten, eine Verhandlung in Hinterzimmersitzungen anzubereuen, wo wir beide uns der hinterpommerschen Bauern austauschen können. Ich will auch den Sohn begleiten. (Zuruf aus: Das freiberufl. auch! Befehl rechts.) Kampf: Bitte schön! (Heiterkeit.) Kampf: Bitte schön!

- Der Neomysodon lebt tatsächlich. So scheint es wenigstens noch einer Mitteilung vom Tauronier an die Pariser Akademie der Wissenschaften. Man wird sich entzücken, daß die Wissenschaft hätte, den kleinen Bauern zu helfen, sondern auch mit den Mitteln, die der Verein Nordost vorschlägt, einverstanden. Sie wollen keine andere Meinung in ihrem Verein aufzunehmen. (Zuruf des Abg. Sachmuth: Und der Bund des Landwirtheit!) Kampf: Der nimmt Sie auch auf. Ich möchte Steinhauer bitten, eine Verhandlung in Hinterzimmersitzungen anzubereuen, wo wir beide uns der hinterpommerschen Bauern austauschen können. Ich will auch den Sohn begleiten. (Zuruf aus: Das freiberufl. auch! Befehl rechts.) Kampf: Bitte schön! (Heiterkeit.) Kampf: Bitte schön!

- Der Neomysodon lebt tatsächlich. So scheint es wenigstens noch einer Mitteilung vom Tauronier an die Pariser Akademie der Wissenschaften. Man wird sich entzücken, daß die Wissenschaft hätte, den kleinen Bauern zu helfen, sondern auch mit den Mitteln, die der Verein Nordost vorschlägt, einverstanden. Sie wollen keine andere Meinung in ihrem Verein aufzunehmen. (Zuruf des Abg. Sachmuth: Und der Bund des Landwirtheit!) Kampf: Der nimmt Sie auch auf. Ich möchte Steinhauer bitten, eine Verhandlung in Hinterzimmersitzungen anzubereuen, wo wir beide uns der hinterpommerschen Bauern austauschen können. Ich will auch den Sohn begleiten. (Zuruf aus: Das freiberufl. auch! Befehl rechts.) Kampf: Bitte schön! (Heiterkeit.) Kampf: Bitte schön!

- Der Neomysodon lebt tatsächlich. So scheint es wenigstens noch einer Mitteilung vom Tauronier an die Pariser



Kauflaute. ●

placite an allen Städten des
Deutschen Reiches.
Projekt 30 v. Rudolph.
Ad. Müller, Bonn,
einehr. 10, II. Tel. 7225.

Reisenden-Gesuch.

Für ein höchst älteres Colonialwaren-Geschäft wird für den Beruf von geschickten Männern ein tüchtiger Reisender gesucht, der die Qualitätsschärfte an Höhe und der Umsatz bereits mit Erfolg befreit haben, erzielten den Erfolg. Die Stellung ist dauernd und wird gut bezahlt. Abreise unter O. 119 an die Expeditions dieses Blattes.

X Kontorwirtin. Waischen.
X Da der Branche erziehbar, zuverlässiger

Reisender

für Großhandel u. Landes-Wirtschaftsbüro
z. Goldschmied, Martinstr. 10, u. Angabe
bisheriger Tätigkeit z. u. u. 7841
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kohlen-Reisender,

stark Kraft, mit Branche und Kundenschatz vertraut, von einem leistungsfähigen Reisebüro gesucht. Sozialer Stand: Arbeit unter O. 48 „Kohle“ Expeditions dieses Blattes.

Wir suchen zum Beruf von Handelsagenten und Bürgern, für Sachen einen durchaus tüchtigen und bestechungsfähigen Reisenden gesucht. Sozialer Stand: Arbeit unter O. 48 „Kohle“ Expeditions dieses Blattes.

X Kruechen & Haas,
Hamburg.

Reisender.

Hiesiges
Seidenband - Engros - Geschäft
sucht per 1. April oder früher einen
bei der Kundenschaft gut eingeführten
Reisenden für Sachsen und
Schlesien. O. 166 unter
die Expedition d. Blattes.

Zum Branche der Stoffhandlung und für
kleine Läden suchen wir einen mit der
Branche vertrauten
tüchtigen Reisenden.

Liebes & Teichtner, Buchdrucker, Leipzig,
Sofie für Reisende und Ausgabenreisen.

Corsettfabrik
sucht routin. Reisenden für Sachsen,
Thüringen, Sachsen. O. 1. R. 793
Rudolf Mosse, Leipzig.

Geb. Branche, die ihren Betrieb werden wollen,
dauernd d. R. Geb. Buch. Röhrigstr. 2, Prod.
20 M. tgl. Reis. Vertrieb.
leicht und anständig. Antr. an Fabrikations-
werke Rohrbach in Wolfstein (Schlesien)
(Rückmars.)

Buchhalter,
jünger, der gern auf mit dem Conto-
Current vertraut zu sein braucht, aber die
Bürofertigkeit spielt, später auch die Abschlags-
arbeiten zu übernehmen, wird von Brüder in
Halle a. S. oder per 1. April gesucht. Be-
neider aus der Elbe, über Kundenschatz
wirdes bevorzugt.

Mitteldeutsche Unternehmungen mit Lebenslauf
und Gehaltsansprüchen unter A. 293 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Junger Mann.
X durchaus erfahrene u. flotte für Geschäft, und
X Durchführung von landw. Säcken
selbst befähigt, während per 1. April er-
gesucht. Pers. Sondergut besorgung. O. 1.
unter Angabe bisheriger Tätigkeit und
Gehaltsansprüche unter O. 1. 7842 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gesuch.
Tüchtiger Gärtnert

als Hausmann für Villa ist oder höher
gekauft. Sonderlich 75 A. freie Wohnung,
Sicht und Heizung. Offerten unter O. 206
in die Expedition dieses Blattes.

Hotel - Hausdiener!
findet am 15. Februar oder 1. März
dauernde gute Stellung. Würde ersterer
Wan mit gut. Angestellte. O. 1. Angabe
abschließen unter O. 1. 5805 in die
Expedit. d. Bl. erh.

Gärtner-Hausmann.
Gesucht per sofort nach einer höheren
und verantwortlichen angestellten Unter-
leute! Wenn als Gärtner und Hausmann
in dauernde angestelltestellung. Nur solche
mit überläng. Angestellten wollen sich melden
u. Z. 5808 in die Exped. dieses Blattes.

Tüchtiger Marktbeschaffter,
der als gebürtiger Packer in
Galanterie- und Säckereien legitimieren
kann. Für dauerndestellung gesucht.

Geb. Gratz.
Papier, Schreib- u. Dekorations Engros.

Gebr. Rossmüller u. Sohn, Schleife. 23,
Eckedergeräb. 1. Soborsky, Überbau. 18. I.

Siebzehn. Siebzehn wird gesucht bei Berna-
Hammer, Schmiedemühle, Kupferstraße 11.
Gesucht 1. Schuhmacher-Sondien. 41. part.

Überlebens-, Wasch-, junge Kellner,
Handländer als kleiner. Hotel, Bäckerei u.
Hauss. Nach Neupert, Burgstr. 8. I.

3. Oberlehrer u. Waschettler in Constan-

tol. Geb. Akademie. Bür. Burgstr. 7.

Hotel - Kellner!
In 2 Jahren, gute Hausfrau, mit guten
Angestellten wird erster Kellner in gutem
Reisehotel gesucht zum 1. März oder
15. Geb. Offerten unter O. 1. 5804
in die Exped. dieses Blattes.

Junger Kellner (bis 17 Jahre alt) für
Hotel, Restaurant und Caff. sofort gesucht.
Deutscher Alberndorf, Escherstraße 18.

2. Kellner ist gesucht, gute Stell.
Brandt's Bureau, Matthäusstraße 22.
2. Kellner, 2. Waschettler, 3. Haus-
kellner ist 1. Jahrgang. Bür. u. Ver-
marktbüro. Kl. Friedhofsgasse 25.

Bei. Kellner nach unten, 18-21 J.
ausbüroischen u. Pariser u. Säckereien
Bermittl. Werner, Kl. Friedhofsgasse 25. I. 1.

Junger Ausländer.

Auf meinen gewünschten Contor findet ein
junger Ausländer (Spanier, Italiener u. c.)
unter den günstigsten Bedingungen als Volks-
wart Aufnahme. Beste Gelegenheit zur Er-
lernung der deutschen Sprache u. Kulturstudien
in unseren Städten. O. 1. 0. 2200 ab. Bl.

Vertrauensstellung.

Für meine kleine Firma sucht ich eines
tüchtigen jungen Mann mit früherer Hand-
werks- bzw. Kaufmanns- u. Angestellten-
geschäftserfahrung. O. 1. 8000 A. er-
fordert. O. 1. 175. Exped. d. Bl. erh.

Für ein größeres Comptoir

wurde einer hochmoralisch erziehbaren jungen
Frau mit früherer Handwerks- u. Angestellten-
geschäftserfahrung. O. 1. 225 Exped. dieses Blattes.

Volontär.

Zu dem Contor eines jungen Engros-
geschäfts findet ein junger Mann mit ganz
gewissen Qualitäten als Volontär Stellung.
Gänstige Bedingungen, keine Untergewalt zur Abschaltung
in allen handelsmäßigen Geschäften. Offerten
unter O. 228 in die Exped. d. Bl. erh.

Junger Mann,

aus der Expedition, mit früherer Hand-
werks- u. Auslandserfahrung gesucht, bei be-
sonderen Anprüchen sofort gesucht. O. 1.
Gehaltsansprüchen u. O. 225 Exped. dieses Blattes.

Schreiber

mit großer Lernfähigkeit sofort gesucht.
Mit Gehaltsansprüchen melden bei

C. Bern. Sebe, Blumenstraße 44. II.

Wie suchen einen tüchtigen Chromolithographen,

der im Stande ist, unsere Abteilung Lichtdruck kombiniert mit Stein-
druck und Autotypie kombiniert mit Steindruck einzurichten
und selbstständig zu leisten.

Knackstedt & Nather, Hamburg.

Periodische Vorstellung erzielen im Hotel zum Palmbaum, Leipzig. Dienstag
zwischen 12 und 2 Uhr und 5 und 7 Uhr.

Klemppner

für Anfang März, in der Lampenbranche durchaus erfahren, gesucht.
Schriftliche Offerten mit Bezeichnungslisten und Angabe der Gehalts-
ansprüche sind zu richten an die

Leipziger Spritfabrik, Gutrich.

Einige Herren mit guter Handwerks-
erfahrung zum Adressenkreis gesucht.
Die Schriftsteller zu richten.

Welt-Adress-Verlag,
Werkstraße 6.

Einen Graveur und preiswerte Schrif-
ten zu richten. Inhalt: 1. Sachen, 2. Werke
u. 3. Zeitungen.

Autotypie-Aetzter,
gebildete, leichter Arbeit, gesucht.
Louis Geesner, Mittelstraße 2.

Tüchtige Zeichner
für Hochwerbereklame zum leichteren Antritt
gesucht. O. 1. 230. Exped. d. Bl. erh.

Leistungsfähiger Maler für Kreide-
Werke gesucht. Weitere Straße 46. part.

Reisende oder Schwerverdienst,
schnellmäßig arbeitend, gesucht. Offerten mit
Gehaltsansprüchen d. Blattes.

Wir suchen zum Beruf von Handelsagenten und Bürgern, für Sachen einen durchaus
tüchtigen und bestechungsfähigen Reisenden gesucht. Sozialer Stand: Arbeit unter O. 48 „Kohle“ Expeditions dieses Blattes.

X Kontorwirtin. Waischen.
X Da der Branche erziehbar, zuverlässiger

Reisender

für Großhandel u. Landes-Wirtschaftsbüro
z. Goldschmied, Martinstr. 10, u. Angabe
bisheriger Tätigkeit z. u. u. 7841
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kohlen-Reisender,

stark Kraft, mit Branche und Kundenschatz vertraut, von einem leistungsfähigen Reisebüro gesucht. Sozialer Stand: Arbeit unter O. 48 „Kohle“ Expeditions dieses Blattes.

X Kontorwirtin. Waischen.
X Da der Branche erziehbar, zuverlässiger

Koch

für eine kleine Wirtschaft gesucht. O. 1. 230. Exped. d. Bl. erh.

Lehrling

gesucht. Offerten unter O. 1. 827 durch
„Invalidenkonto“, hier, erbeten.

Sohn ehrbarer Eltern, der Eltern die
Schule verlässt als

Schreiberlehrling gesucht.

Wiederholungs-Klasse 11. Geb. 1880.

Mechaniker-Lehrling

mit guten Zeugnissen und kräftig wird
zu Eltern in unserer ehrbaren Schule, der
eine hohe Handwerkskunst besitzt und genen-
det ist, als

Lehrling

gesucht. Offerten unter O. 1. 827 durch
„Invalidenkonto“, hier, erbeten.

Sohn ehrbarer Eltern, der Eltern die
Schule verlässt als

Schreiberlehrling gesucht.

Wiederholungs-Klasse 11. Geb. 1880.

Gärtner-Hausmann.

Gesucht per sofort nach einer höheren
und verantwortlichen angestellten Unter-
leute! Wenn als Gärtner und Hausmann
in dauernde angestelltestellung. Nur solche
mit überläng. Angestellten wollen sich melden
u. Z. 5808 in die Exped. dieses Blattes.

Tüchtiger Marktbeschaffter,
der als gebürtiger Packer in
Galanterie- und Säckereien legitimieren
kann. Für dauerndestellung gesucht.

Geb. Gratz.

Papier, Schreib- u. Dekorations Engros.

Gebr. Rossmüller u. Sohn, Schleife. 23,
Eckedergeräb. 1. Soborsky, Überbau. 18. I.

Siebzehn. Siebzehn wird gesucht bei Berna-
Hammer, Schmiedemühle, Kupferstraße 11.
Gesucht 1. Schuhmacher-Sondien. 41. part.

Überlebens-, Wasch-, junge Kellner,
Handländer als kleiner. Hotel, Bäckerei u.
Hauss. Nach Neupert, Burgstr. 8. I.

3. Oberlehrer u. Waschettler in Constan-

tol. Geb. Akademie. Bür. Burgstr. 7.

Hotel - Kellner!

In 2 Jahren, gute Hausfrau, mit guten
Angestellten wird erster Kellner in gutem
Reisehotel gesucht zum 1. März oder
15. Geb. Offerten unter O. 1. 5804
in die Exped. dieses Blattes.

Gärtner-Hausmann.

Gesucht per sofort nach einer höheren
und verantwortlichen angestellten Unter-
leute! Wenn als Gärtner und Hausmann
in dauernde angestelltestellung. Nur solche
mit überläng. Angestellten wollen sich melden
u. Z. 5808 in die Exped. dieses Blattes.

Tüchtiger Marktbeschaffter,
der als gebürtiger Packer in
Galanterie- und Säckereien legitimieren
kann. Für dauerndestellung gesucht.

Geb. Gratz.

Papier, Schreib- u. Dekorations Engros.

Gebr. Rossmüller u. Sohn, Schleife. 23,
Eckedergeräb. 1. Soborsky, Überbau. 18. I.

Siebzehn. Siebzehn wird gesucht bei Berna-
Hammer, Schmiedemühle, Kupferstraße 11.
Gesucht 1. Schuhmacher-Sondien. 41. part.

Überlebens-, Wasch-, junge Kellner,
Handländer als kleiner. Hotel, Bäckerei u.
Hauss. Nach Neupert, Burgstr. 8. I.

3. Oberlehrer u. Waschettler in Constan-

tol. Geb. Akademie. Bür. Burgstr. 7.

Hotel - Kellner!

In 2 Jahren, gute Hausfrau, mit guten
Angestellten wird erster Kellner in gutem
Reisehotel gesucht zum 1. März oder
15. Geb. Offerten unter O. 1. 580

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 52, Dienstag, 29. Januar 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Allerlei Glend — aber nur ein Heiland!
Vierter Vortrag
Mittwoch, 30. Januar, Abends 1/2 Uhr,
im großen Saale des Vereinshauses, Ritterstraße 11.
„Trinkerkleid“ — P. Littmann, Magdeburg.
Eintritt frei! — Jedermann herzlich eingeladen.
Nation für reservierte Plätze & 10 Pf. sind an der Gasse des Vereinshauses zu zahlen.
Der Verein für Innere Mission.

Herzliche Bitte!

Auch in diesen Zeiten und zwar am Dienstag, den 5. Februar, veranstaltet die Section Leipzig der „internationalen Artisten-Gesellschaft“, Unterstützung, Stärke- und Sterbesage für Mitglieder der Circus- und Varieté-Bühnen, eine großes

Artisten-Fest

in ihmunteren unteren Räumen des Kristall-Palastes, zum Dank ihrer Kunden. Das Fest besteht aus Concert, Singkonzert-Vorstellung, Ball u. s. w. Auch soll wiederum eine

Tombola

ausgespielt werden. Gewünscht durch die nach in den Vorjahren in so reichen Weise gehandelten, teils nachdrücklichen Geschenken richten wir auch in diesem Jahre an alle Freunde des Artistenhauses und seiner Bühnungen, insbesondere an die gehörte Kaufmannschaft, die eigne Eltern, uns wiederum Gegenstände, welche sich für die Tombola eignen, wohl wenn sie einen brüderlichen Ton vornehmen, doch aber neu sind, gütig überreichten und bis spätestens Montag, den 4. Februar, Abends, an das Bureau des Kristall-Palastes gelangen lassen. Der Paul sicher darüber, trauter, höchstbedürftiger und erwerbsmässiger Artist ist den edlen Spendern sicher.

Internationale Artisten-Gesellschaft,

Section Leipzig.

Siegmond Kohn, Königsberg.

In dem Konkurrenzsaal über das Bismarck des Bildhauers

Friedrich Rudolf Sturm

hier soll die Schlußversteilung erfolgen.
Die Summe der Versteilungen beträgt 11.074 M. 60 Pf., darunter 513 M. 47 Pf. bewertet werden. Der vertragte Ausschlag beträgt 5258 M. 60 Pf.

Termin: Dienstag, 29. Januar 1901.

Rechtsanwalt Dr. Liebe.

Medicinische Gesellschaft 1901.

II. Sitzung Dienstag, den 29. Januar, Abends 1/2 Uhr im Saale der früheren I. Bürgerschule.

I. Demonstration: Die Herren Riehl, Sattler und Oerschmann.

II. Vortrag: Herr Stahmer a. G., Kriegsärztliche Erfahrungen aus dem süd-afrikanischen Kriege.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein

zu Leipzig.

General-Versammlung

Dienstag, den 29. Januar 1901.

Abends 8 Uhr

im Saale des Schloss Ritterstein, Ritterstraße 5.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Haushalt.
- 3) Bericht der Gütern-Kontrolle.
- 4) Eröffnungsrede des Vorstandes für die anwesenden, jedoch wieder wählbaren Geschäftsführer gemäß § 10 der Satzung.
- 5) Wahl von Rechnungsprüfern und deren Sekretär für das neue Geschäftsjahr.
- 6) Antrag des Vorstandes auf Niedrigung des § 10 der Satzung. (Exemplar des Vorstandes der Würdigung können im Rechenschaftsbericht entnommen werden.)
- 7) Fragebogen und freie Ansprache über Wünsche der Hausbesitzer.

Alle Vereins-Mitglieder werden hierzu ergebnis einladen.
Wih. Ryssel, Vorsitzender.

Ruderverein „Sturm Vogel“ Leipzig,

Jur. Person.

Zum Besuch der Oberstleutnant Haussversammlung vom 24. Januar besteht der Vorstand für 1901 aus folgenden Herren:

- Burg-Baumeister Paul Goetz, Ehren-Vorsitzender,
- Otto Bandhauer, 1. Vorsitzender,
- Hermann Möller, 2. Vorsitzender,
- Hermann Müller, Schriftführer,
- Willy Auster, Gürtler,
- Curt Graf, Hubert,
- Felix Schneider, Postwart,
- Adolf Eichler, Conduktur.

Leipzig, 28. Januar 1901.

Der Vorstand.

K. S. Militär-Verein „Jäger und Schützen“, Leipzig.

Unter diesjähriger

Humor-Abend

findet Freitag, den 1. Februar 1901, Abends 8 Uhr im Etablissement „Samson“ unter Mitwirkung der Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast. Herren: Blaibach, Klein, Seidel, Jenatsch, Schmidt, Schweitzer, Cortius und Metz statt.

Programme & 30 Pf. im Vorverkauf und zu entnehmen: Käferlein kein Reclameaufdruck und im Vereinshaus bei den Kameraden H. Hofmann, Ritterstraße 12, Th. Müller, Theaterplatz, Paul Ebel, Katharinenstraße 6 und M. Krotzschmar, Salzgäßchen.

6 Pf. Eintritt für Mitglieder, 10 Pf. für Gäste.

Es besteht sich hierzu ergänzend einzutragen.

der Gesamtvorstand.

Vermischte Anzeigen.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer silbernen Hochzeit.

Fräulein Moritz Gaudlitz u. Frau.

A. B. 1. Druckst. 7. 2. g. L. 2.7 — 6. t. g. f. f. — Ultimo!! —

zu Wäscherei b. selbst. Dame, ihr mit Nach u. Zeit beigefügt. L. g. o. 177 Egeb. d. Bl.

Reclamen.

Stickerei, echte Madeira-Handstickerei,
Plauensche u. Schweizer Fabrikate.
Valencienne-Spitzen zur Wäscheconfection
zu ganz bedeckend herabgesetzten Preisen.
Concursmasse **G. Goldstein**,
Rossplatz — Ecke Kurprinzestr.

In seiner Familie findet ein Herr vornehmen Standes 2-3 hochgeachtete Kinder. Jünger m. weiter verzögert. Venhou. Geburtszeit können noch einige Herren am Mittwochabend teilnehmen. Kaiserliches Königspalais Nr. 3, im Eigentumsgebst.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres theuren, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Brüders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Franz Friedrich Victor Farl,

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.
Leipzig, Januar 1901.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Juristische

Blödel, sowie alle wissenschaftl. Eltern werden ge-
ziegelt. „Arzts. „Gelehrtenverein“ durch
Rudolf Hesse, Berlin, Postamtstr. 30.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Rosa** mit dem Kaufmann Herrn **Paul Haase** beschließen sich hierdurch ergänzt anzugeben.

Leipzig, Januar 1901.

Hermann Grasshof und Frau

Bertha geb. Ohme.

Seine Verlobung mit Fräulein **Rosa Grasshof**, Tochter des Herrn Hermann Grasshof und seiner Gemahlin Frau **Bertha geb. Ohme**, beschließt sich ergänzt

Leipzig, Januar 1901.

Die Verlobung mit Fräulein **Toni Frank**, Tochter des Herrn Auguste Emma Frank

und Herrn Philipp aus Bautzen, welche ist auch ergänzt angegeben.

Raphael Neumann.

Leipzig, im Januar 1901.

Toni Frank

Raphael Neumann

Verlobte.

Clemens Hennig

Martha Hennig

geb. Wolf

Vermählt.

Leipzig, den 28. Januar 1901.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde uns ein

Sohn geboren.

Kiel, den 27. Januar 1901.

Methling,

Kaiserschmiede Maria-Luisa-

und Frau **Margarete**

geb. Hungar.

Die glückliche Geburt eines **Sohnes**

gehört mir hierdurch bestätigt es

Genf, den 28. Januar 1901.

Rudolf Horn und Frau

geb. Erbert.

Die jämmer, aber glückliche Geburt eines

unsterblichen Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

O. Bepprecht und **Gebr.**

Die glückliche Geburt eines fröhlichen, gesündeten

Tochterchen

gehört mir hierdurch angezeigt

Leipzig, 28. Januar 1901.

Bruno Beer

und Frau **Frida** Trichmann.

Ein gründes **Wädchen**.

Leipzig, 28. Januar 1901.

Curt Tittel und Frau.

Die glückliche Geburt eines meisterlichen

Tochterchen

gehört mir hierdurch an

Hannover, den 28. Januar 1901.

Hansrich Teichmann

und Frau **Tilli** geb. Beyer.

Dresden, Königsstraße 32, Sonntag, den

27. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

gehört mir hierdurch an

Leipzig, 28. Januar 1901.

Gebr. Gottlob und **Georg** Schmid.

Die glückliche Geburt eines Kindes

Der Leipziger Frauen-Bildungsverein.

In meinem Bericht über den Vortrag, den Frau Dr. Eisheim am 22. Januar in der letzten Versammlung des Leipziger Allgemeinen Deutschen Frauenvereins, die „Hauspflege“ bestreitend, hielt, hat sich infolge einer Irrthum eingeschlichen, als diese gemeinnützige Einrichtung nicht, wie ich angegeben hatte, zum Frauenverein, sondern zum Frauenbildungs-Verein ins Leben gerufen worden ist. Mit der Bestätigung dieser Aussage möchte ich noch eine Anfrage über diese und viele andere Frauen-Bildungsvereine verbinden. Mein Hauptanliegen besteht darin, dass Frauen unter Bürgerinnen, sowie Arbeitern, die durch Berlungen tragen, Scholastik und Fortbildung zu gewähren. Viele Frauen und Mädchen haben keine andere Erholung als diese vom Verein veranstaltete geselligen Abende, zu denen sie ihre Hobbys einbringen können, und deren Besuch ihnen kein pecunialer Opfer erfordert, da weder Garderobengeld, noch etwas dergleichen zu werden braucht. Zur Unterhaltung dienen lehrreiche Vorlesungen oder Vorlesungen, sowie meteorologische und musikalische Vorführungen von hierzu befähigten Damen.

Mitglied des Vereins kann jede unbescholtene und felsflüchtige rechtschaffene Person, ohne Unterschied des Standes, werden. Beim Eintritt in den Verein sind 50,- R. Aufnahmehöhe zu zahlen und monatlich 50,- R. als Beitrag. Jedes Mitglied erhält eine Karte, die zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und Versammlungen der anderen Vereine verhindert wird. Wer oder unterhalb der Sozialen und Genossenschaftlichen Wohlfahrtshäuser angebracht, zur Längenbestimmung der Abstande der Sozialen, die sich durch verschiedene Städte verbinden, und durch verschiedene Gewichte mehr oder weniger, jedoch meistens spannen. Die Abstände werden durch den ersten Tag des Vortrags eine gründliche Einsicht in die ganze Länge vom Schall, und immer folgt der Vortragende, worauf die einzelnen Erscheinungen der Wirkung zurückzuführen sind. Der zweite Tag ist sodann einiges neuen dem Vortragenden erfundene Abstufungen, sowie dem Grammophon gewidmet. Deutliche physikalische Vorträge, welche die Zuhörer mit Erfahrungen des täglichen Lebens beschäftigen, die sie zwar immer beobachten, aber sich nur in den seltsamen Fällen auch erklären können, werden immer mit Freude begüßt. Auch der Vortrag der Herrn Dr. Schulze in seiner passenden, verständlichen Art wurde durch zeitlichen Beifall aufgezeichnet.

Auch nach anderer Richtung hin geht und zeigt sich der Verein sehr bemüht, nach Wohlthat seiner Kräfte möglichst Institute ins Leben zu rufen. Die von ihm im Jahre 1893 eröffnete vergrößerte Sonntags- und Abends-Schulbildungsschule für konfirmierte Mädchen war die erste Schule dieser Art in Deutschland. Sie wurde sehr aufgeklärt, als die hälftige Fortbildungsschule für Mädchen errichtet worden war. Der Verein erhielt dann eine Nachschule für mittlere und ältere Bürgerfamilien und verband damit einen Damen-Mittagstisch. Nach alljährlichen Besuchen machte diese Schule jetzt aufzugehen werden, da sich, obwohl letzter sehr gut befand, doch der der Theatralen Menschenfreunde und Ausgaben nicht deckten.

Die vom Frauen-Bildungsverein ebenfalls begründeten Sonntags-Vereinssitzungen für konfirmierte Mädchen, zu den auch der Rat der Stadt Leipzig einen Zusatz von 200,- R. beisteuerte, wurde später von dem mittleren entstehen Frauengesellschaft übernommen. Die neuerrichtete Bildungsschule für konfirmierte Mädchen war auf dem Felde der Philanthropie. Da im Vorhande des Vereins alle Clasen, von den pecuniarisch bevorzugten bis zu den aus mittlerem Erwerb angewiesenen vertheilt sind, so finden sich gerade hier Kräfte genug, die die Errichtung der Schule praktisch unterstützen können. Der Verein hat in materieller Hinsicht die Verhältnisse wieder günstig. Das Vermögen des Vereins beträgt nicht viel über 1000,- R., was noch die 200,- R. Zuschuss vom Leipziger Rathaus kommen. Das ist in Unbedacht der Aufzürche, die an den Verein gestellt werden, bezüglich wenigstens findet sich nichts Gönner, die die finanzielle Errichtung durch Spende eines pecuniarischen Betrages unterstützen.

Polytechnische Gesellschaft.

Am 27. Januar. Nach längerer Pause nahmen die Vorleserabende in der Polytechnischen Gesellschaft wieder ihren Anfang, und zwar mit einem interessanten physikalischen Experiment-Vortrag des Herrn Lehrer Dr. Richard Schulze in Leipzig, der sich die Lehre von der Luftströmung zum

Thema gewählt hatte. Er sprach zunächst im Flater, angsthafte Weise von der Entstehung des Schalles, welcher dadurch hervorgerufen wird, dass die durch vibrantelektrolytische Körper erzeugten Schallwellen (abgeschwächte Verdichtungen und Verdunnungen der Luft) an unser Ohr anschlagen, und entsprechende Vibrationsbewegungen unserer Gehirnzellen veranlassen. Seine weiteren Ausführungen beschäftigten sich mit der Wellenmaschine, sensiblen Flammen, Transistorwellen, Schwingungsbächen und Schwingungskräften, Monochord, schwingenden Luftküpfen, sogenannten Flammen, der Röntgenstrahl, den Holzholzschalen, Pfeifenstäben, Gläsern, Uniformen und Säcken, Schwingungsbändern, Steinen, wobei er an zahlreichen Experimenten die eigenartigen Naturerscheinungen in trefflicher Weise verhördlich machte. Das Monochord ist ein mit Saiten bespannter hölzerner Resonanzkörper, der zu akustischen Zwecken verwendet wird. Reben oder unterhalb der Sozialen und Genossenschaftlichen Wohlfahrtshäuser angebracht, zur Längenbestimmung der Abstande der Sozialen, die sich durch verschiedene Städte verbinden, und durch verschiedene Gewichte mehr oder weniger, jedoch meistens spannen. Die Abstände werden durch den ersten Tag des Vortrags eine gründliche Einsicht in die ganze Länge vom Schall, und immer folgt der Vortragende, worauf die einzelnen Erscheinungen der Wirkung zurückzuführen sind. Der zweite Tag ist sodann einiges neuen dem Vortragenden erfundene Abstufungen, sowie dem Grammophon gewidmet. Deutliche physikalische Vorträge, welche die Zuhörer mit Erfahrungen des täglichen Lebens beschäftigen, die sie zwar immer beobachten, aber sich nur in den seltsamen Fällen auch erklären können, werden immer mit Freude begüßt. Auch der Vortrag des Herrn Dr. Schulze in seiner passenden, verständlichen Art wurde durch zeitlichen Beifall aufgezeichnet.

Schreberverein „Phönix“ in L. Lindenau.

Leipzig, 27. Januar. Gestern Abend hielt der obengenannte Verein in Stadtwerbung seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Dem Vorsitzende, erhielt eine Nachschule für mittlere und ältere Bürgerfamilien und verband damit einen Damen-Mittagstisch. Nach alljährlichen Besuchen machte diese Schule jetzt aufzugehen werden, da sich, obwohl letzter sehr gut befand, doch der der Theatralen Menschenfreunde und Ausgaben nicht deckten.

Die vom Frauen-Bildungsverein ebenfalls begründeten Sonntags-Vereinssitzungen für konfirmierte Mädchen, zu den auch der Rat der Stadt Leipzig einen Zusatz von 200,- R. beisteuerte, wurde später von dem mittleren entstehen Frauengesellschaft übernommen. Die neuerrichtete Bildungsschule für konfirmierte Mädchen war auf dem Felde der Philanthropie. Da im Vorhande des Vereins alle Clasen, von den pecuniarisch bevorzugten bis zu den aus mittlerem Erwerb angewiesenen vertheilt sind, so finden sich gerade hier Kräfte genug, die die Errichtung der Schule praktisch unterstützen können. Der Verein hat in materieller Hinsicht die Verhältnisse wieder günstig. Das Vermögen des Vereins beträgt nicht viel über 1000,- R., was noch die 200,- R. Zuschuss vom Leipziger Rathaus kommen. Das ist in Unbedacht der Aufzürche, die an den Verein gestellt werden, bezüglich wenigstens findet sich nichts Gönner, die die finanzielle Errichtung durch Spende eines pecuniarischen Betrages unterstützen.

Am 27. Januar. Nach längerer Pause nahmen die

Vorleserabende in der Polytechnischen Gesellschaft wieder ihren Anfang, und zwar mit einem interessanten physikalischen Experiment-Vortrag des Herrn Lehrer Dr. Richard Schulze in Leipzig, der sich die Lehre von der Luftströmung zum

Wetterbericht.

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 28. Januar, 9 Uhr Morgen.

Station-Nr.	Zeit und Merkmale	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Stormarn	—	—	—	—
Blankenau	—	—	wolkig	5
Christiansburg	734	NO leicht	Schnee	5
Haparanda	—	O sehr leicht	Schnee	1
Kopenhagen	735	NNW stark	bedeckt	3
Stockholm	736	N mäßig	Schnee	1
Memel	737	WW stark	Schnee	+ 1
Swinemünde	738	NW schwach	wolkig	1
Skagen	739	NO mäßig	wolkig	2
Sylt	740	NW leicht	bedeckt	0
Banting	741	NW sturmisch	bedeckt	4
Haderup	742	W stark	wolkig	+ 4
Sellby	—	—	—	—
Münster	744	W stark	Schnee	+ 1
Karlsruhe	745	W frisch	bedeckt	+ 4
Frankfurt a. M.	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
München	—	—	—	—
Chemnitz	747	SSW sturmisch	bedeckt	+ 2

Witterungsverlauf in Sachsen am 27. Januar 1901:

Station	Zeit	Temperatur	Wind	Rauh.
Dresden	11.5	+ 5.4	W	4 5.7
Leipzig	11.7	+ 4.7	SW	4 6.0
Colditz	11.9	+ 4.5	W	3 5.4
Bautzen	12.0	+ 3.6	WSW	3 5.4
Zittau	12.8	+ 2.3	WSW	2 5.8
Chemnitz	13.0	+ 3.0	WSW	7 11.6
Frohburg	13.6	+ 2.7	WNW	7 13.4
Schneberg	14.8	+ 4.3	WSW	7 5.7
Elster	15.0	+ 3.7	W	4 5.5
Altenburg	15.1	+ 2.2	WSW	7 22.2
Reitzenhain	17.2	+ 2.4	WSW	6 14.1
Fichtelberg	12.13	- 1.0	WSW	8 12.2

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgenommen.)

Der 27. Januar brachte bei stürmischen Winden überall Niederschlag, der als Regen- und Schneefall stattfand, welcher letzterer in den Mittelgebirgen eine Schneedecke bis zu 7 cm. im Gebirge bis zu 60 cm (Fichtelberg) hervorrief. Mehrheitlich trat Regenwetter ein, das seine überwältigende Amplitude durch zwei starke Sonnenblitze am Nachmittag und dann die Regenfälle herabdrückte. Die Nacht über löste dann ein Südwestwind, der auch heute früh noch anhält.

* Rotterdam, 28. Januar. (Telegramm.) Der Komplex Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Braunschweig, 29. Januar. (Privatelegramm.)

Im Hafen zweigte ein fußläufiger Schneekran großen Schaden an. Der Schne liegt 8 cm hoch. Der Verkehr ist unmöglich.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am Rockcliffe-Kanal einen schweren Schaden erlitten. Der Captain und seine Mannschaft sind gerettet, während die Passagiere und Fracht verloren gingen.

* Rotterdam, 29. Januar. (Telegramm.) Der Komplex

Holland der Niederländischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, die den Dienst zwischen Rotterdam und London vertritt, hat heute früh bei der Eintritt in Neues Waterford am

